



Hacking-Attacken im Handwerks-Betrieb? Reale Gefahren der virtuellen Welt

Fachveranstaltung des KDH Produktions- und Automatisierungstechnologien zum Thema „Mobil Arbeiten im Handwerk“



Zeigten anschaulich die großen Möglichkeiten, die die Digitalisierung Handwerksbetrieben bietet, machten aber auch auf die Stolperfallen aufmerksam: die Referenten der Fachveranstaltung „Mobil Arbeiten im Internet“ (links Peter Meier, F.EE GmbH) Fotos: HWK für Oberfranken / S. Dörfler

Bayreuth. Ein Hochregallager mit einer mächtigen Palettenförderanlage in 3D-Bildern, anhand derer die spätere Inbetriebnahme des realen Objekts vorab getestet und simuliert werden kann – bei der Fachveranstaltung „Mobiles Arbeiten im Handwerk“ zeigten die Referenten anschaulich, welche Vorteile die Digitalisierung von Prozessen und Arbeitsschritten haben kann. Neben einer ersten Einführung in die Virtuelle Inbetriebnahme (VIBN) ging es bei der Veranstaltung des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk in Bayreuth außerdem um digitales Dokumentenmanagement, digitale Auftragsbearbeitung – und um Schutzmechanismen vor Hackerangriffen auf den Betrieb.

Peter Meier von der F.EE GmbH aus Neunburg v.W. zeigte bei seinem Vortrag „Virtuelle Inbetriebnahme und 3D-Simulation zur Umsetzung der Digitalisierung“, welche Vorteile die Projektabwicklung mit der Methode der VIBN bietet. Dazu gehören zum Beispiel die Verringerung von Risiken bei der Planung sowie die Verkürzung der Inbetriebnahme-Zeiten von Anlagen. „Die virtuelle Planung spart Zeit und minimiert die Risiken – bietet also auch echte Einsparpotentiale“, betonte Meier. Er erstellte live eine Anlagensimulation mit Aufbau und Struktur und vermittelte praxisnah, wie die VIBN funktionieren kann. Eine große Rolle spielte auch das Thema Virtual- und Augmented Reality. Beide Technologien können in der Anlagensimulation eine große Rolle spielen, um etwa Mitarbeiter in uneinsehbaren oder gefährlichen Anlagenbereichen zu schulen.

Viele Geschäftsprozesse im Handwerk können inzwischen sehr komfortabel und einfach über mobile Endgeräte und Softwarelösungen abgedeckt werden. Dies zeigten die Referenten der TAIFUN Software AG (Hannover), Hanspeter Hörl und Michael Falke, auf.



Vor allem Aufrütteln und Sensibilisieren war das Ziel der Live-Hacking-Demonstration, die Professor Peter Fröhlich, Dekan der Technischen Hochschule Deggendorf (THD), durchführte. Dabei zeigte sich, wie schnell und einfach zum Beispiel über einen Fernwartungszugang ein Trojaner auf den Server eines Betriebs gelangen und dort bis zur Schadensbehebung gut einmal drei Wochen Probleme bereiten kann. Gut nachzuvollziehen waren für die Teilnehmer der KDH-Veranstaltung auch die Bedrohungen, die durch Tools zur Datenspionage gegeben sind, die es am Markt frei erhältlich gibt.

Fazit: Vorbereitung ist entscheidend

Sowohl in Bezug auf den Einsatz der neuen digitalen Möglichkeiten rund um die Arbeitsprozesse als auch in Hinsicht auf die Risiken – den Kopf in den Sand zu stecken, macht für den Handwerker keinen Sinn. Das zeigte die Fachveranstaltung deutlich. Besser ist es, so die Referenten übereinstimmend bei der abschließenden Diskussion und dem Erfahrungsaustausch, eine fundierte Analyse zu betreiben, auf den Betrieb zugeschnittene Maßnahmen festzulegen und diese dann konsequent abzarbeiten. Entsprechend dem Motto: Digitalisierung im Handwerk? Klar. Aber sicher!

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Michaela Heimpel
Leitung Unternehmenskommunikation

HWK für Oberfranken
Kerschensteinerstraße 7
95448 Bayreuth

Tel.: +49 921 910166
E-Mail: michaela.heimpel@hwk-oberfranken.de
Internet: www.handwerkdigital.de
Facebook: facebook.com/HandwerkDigital
Twitter: twitter.com/HaWe_Digital

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk:

Das *Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH)* unterstützt das Handwerk, die technischen und wirtschaftlichen Potenziale der Digitalisierung zu erschließen. Für dieses Ziel stellt das KDH Entscheidern in Handwerksbetrieben und Vertretern von Handwerksorganisationen praxisnahe Informations-, Qualifikations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung, die in fünf bundesweiten Schaufenstern entwickelt und illustriert werden. Das Angebot ist kostenlos. Die Informationen sind anbieterneutral. Weitere Informationen unter www.handwerkdigital.de.

Das KDH ist Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de